

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

Article — Digitized Version

Aus Hochschule und Wissenschaft: Hochschulausbau - Studenten des Wintersemesters 1970/71 - Kooperation Arbeiterkammer/Universität - Akademisches Proletariat - Universität Freiburg

Wirtschaftsdienst

Suggested Citation: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1971) : Aus Hochschule und Wissenschaft: Hochschulausbau - Studenten des Wintersemesters 1970/71 - Kooperation Arbeiterkammer/Universität - Akademisches Proletariat - Universität Freiburg, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 51, Iss. 10, pp. 556-

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/203739>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

AUS HOCHSCHULE UND WISSENSCHAFT

Hochschulausbau

Von 3,96 Mrd. DM 1967 auf 6,1 Mrd. DM 1970 stiegen die öffentlichen Ausgaben für den Hochschulbereich. Das ist eine Steigerung um 54 % in 3 Jahren. Eine Aufteilung der Ausgaben im Jahre 1970 ergibt, daß der Löwenanteil mit 51,2 % auf den Personalsektor fällt. 26,9 % der Gelder wurden für Bauten ausgegeben, 8 % für die Neuanschaffung von beweglichen Vermögen, 13,9 % entfielen auf sonstige Ausgaben.

Studenten des Wintersemesters 1970/71

An 54 wissenschaftlichen Hochschulen der Bundesrepublik studierten im Wintersemester 1970/71 nach Mitteilung des Statistischen Bundesamtes 352 131 in- und ausländische Studenten, Beurlaubte und Gasthörer eingeschlossen. Deutsche Studenten gab es 9,2 % mehr als im Wintersemester 1969/70. Die Geisteswissenschaften erfreuten sich der größten Beliebtheit, auf sie entfielen 29,9 % der deutschen Studenten. Es folgten die Naturwissenschaften (19,1 %), Wirtschaftswissenschaften (13,2 %), Rechtswissenschaften (10,5 %) und Technische Wissenschaften (9,8 %) und allgemeine Medizin (9,2 %).

Kooperation Arbeiterkammer-Universität

Die Bremer Arbeiterkammer, die in enger Zusammenarbeit mit dem DGB 185 000 Bremer Arbeitnehmer vertritt, hat der Universität in Bremen einen Kooperationsvertrag angeboten. Gegenstand dieses Vertrages ist die Verpflichtung der Universität, einen Teil ihrer Forschung auf Probleme der Arbeitnehmer zu konzentrieren. Auf diese Weise soll die Universität die Arbeiterkammer bei der Wahrnehmung und Förderung der Arbeitnehmerinteressen in wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Hinsicht unterstützen. Vorgehen sind im einzelnen die Bildung von Projektgruppen, denen bestimmte Forschungsbereiche zugeordnet werden. Eine Gruppe soll sich bei-

spielsweise mit dem Problemkreis Arbeitsmedizin und Unfallschutz beschäftigen, eine andere mit Fragen der Sicherheit des Arbeitsplatzes bei technischem Fortschritt.

Akademisches Proletariat

In einem Gutachten, erstellt im Auftrag des Schleswig-Holsteinischen Kultusministers, Professor Braun, äußern sich Dr. Dieter Biehl und Dr. Torsten Tewes vom Institut für Weltwirtschaft in Kiel u. a. auch zum Problem des akademischen Proletariats. Das Gutachten trägt den Titel: Der Bildungsbereich im gesamtwirtschaftlichen Rahmen — eine kritische Stellungnahme zu Teil IV des Bildungsgesamtplans der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung.

In ihm wird auf die These der Kommission geantwortet, daß der sinkenden Wachstumsrate infolge eines Arbeitskräfteentzuges durch steigende Bildungsnachfrage entgegengewirkt werden kann durch die Beschäftigung einer größeren Zahl von Gastarbeitern. Dieser These kann gemäß dem Gutachten aus verschiedenen Gründen widersprochen werden. Einer davon wäre die Möglichkeit der Entstehung eines akademischen Proletariats. Dieses entstünde, wenn im Zuge der Mehrbeschäftigung von Gastarbeitern Industrien mit Arbeitsplätzen für Minderqualifizierte überproportional stark zunähmen. Dann würden die Personen, die sich einer hochqualifizierten Aus- oder Fortbildung unterzogen haben, beim Rückstrom auf den Arbeitsmarkt keine adäquaten Arbeitsplätze vorfinden.

Universität Freiburg

Prof. Dr. Alois Oberhauser, 41, ordentlicher Professor für Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft, erhielt einen Ruf auf den Lehrstuhl für Wirtschaftliche Staatswissenschaften der Universität Köln.

HERAUSGEBER: HWWA — Institut für Wirtschaftsforschung — Hamburg (Prof. Dr. Heinz-Dietrich Orthlieb, Dr. Dietrich Kerschull, Dr. Hans-Jürgen Schmahl)

REDAKTION:

Dipl.-Vw. Otto G. Mayer, Dipl.-Vw. Carsten R. Moser (Chefredakteure), Dipl.-Vw. Hubert Höping (Stellv.), Dipl.-Vw. Klaus Kwasniewski, Dipl.-Kfm. Gert Romeyke

Redaktionelle Herstellung: Helga Lange, Sabine Schwarz

Anschrift der Redaktion: 2 Hamburg 36, Neuer Jungfernstieg 21, Tel.: (04 11) 35 62 306/307

HERSTELLUNG UND VERTRIEB:

Verlag Weltarchiv GmbH, Hamburg

Anzeigen: Generalvertretung Dr. Hans Klemen

Anzeigenpreisliste: Nr. 12 vom 1. 1. 1971

Bezugspreise: Einzelheft: DM 5,20, Jahresabonnement: DM 60,— (Studenten: DM 30,—)

Erscheinungsweise: monatlich

Druck: Otto Schwitzke, Hamburg

Anschrift des Verlages: 2 Hamburg 36, Neuer Jungfernstieg 21, Tel.: (04 11) 35 62 500

Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Zeitschrift oder Teile daraus auf photomechanischem Wege (Photokopie, Mikrokopie) oder auf andere Art zu vervielfältigen. Copyright by Verlag Weltarchiv GmbH.